

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **12 (1894)**

Heft 75

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{tes} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{tes} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement le <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
--	--	---	---

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es wird vermisst: Die Lebensversicherungs-Police Nr. D 4495, vom 30. Juli 1864 der Schweizerischen Rentenanstalt in Zürich, lautend für 385 Fr. auf Lukas Schmid. Ein allfälliger Inhaber dieser Police wird aufgefordert, dieselbe innert drei Monaten, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, beim Bezirksgerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst dieser Titel kraftlos erklärt wird.

Luzern, den 27. März 1894.

(W. 35^o)

Der Gerichtsschreiber: Dr. Gebhardt.

Gestützt auf die in den Schweizerischen Handelsamtsblättern Nr. 266, 267 und 268 vom 22., 23. und 26. Dezember 1893 erschienene Publikation und gestützt auf den Umstand, dass der von J. H. Pfeiffer, Unternehmer in Bern, an die Ordre «Beyeler, Notar» auf die Tit. Berner Handelsbank in Bern trassierte, von letzterer acceptierte Wechsel im Betrage von Fr. 787.60, datiert vom 27. Februar 1893 und verfallen am 15. Mai gleichen Jahres, binnen der Frist von 3 Monaten der unterzeichneten Amtsstelle nicht vorgelegt worden ist, wird dieser Werttitel hiemit gemäss Art. 798 O.-R. als kraftlos erklärt.

Bern, 27. März 1894.

(W. 36)

Der Gerichtspräsident: Balsiger.

Durch Urteil des Bezirksgerichts St. Gallen werden anmit die unbekannten Inhaber nachfolgender Wertpapiere:

- 1) Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank, Nr. 51,464 von Fr. 4000. — d. d. 30. Dezember 1884, lautend auf den Namen Frau Barbara Schweizer, geb. Zähler, in Hemberg;
- 2) Sparkassaschein der gleichen Anstalt, Nr. 78,477 von Fr. 1500. — d. d. 14. Mai 1892, lautend auf den Namen Jos. Huber, Vater, in Berg; aufgefordert, dieselben binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidenten genannten Gerichts vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 26. Januar 1894.

(W. 7^o)

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1894. 24. März. Die Firma **Albert Widmer** in Hottingen (S. H. A. B. Nr. 67 vom 9. Mai 1883, pag. 533) ist erloschen.

Albert Widmer, Vater, Albert Widmer, Sohn, und Johannes Schächli-Widmer, alle von Zürich, ersterer in Wallisellen, letztere beide in Zürich V, haben unter der Firma **A. Widmer & Co** in Zürich V eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1894 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Albert Widmer» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Albert Widmer, Vater, und Albert Widmer, Sohn, und Kommanditär ist Johannes Schächli-Widmer, mit dem Betrage von fünftausend Franken. Holz- und Kohlenhandlung. Hottingerstrasse 34.

24. März. Inhaber der Firma **J. Della Torre** in Zürich II ist Jean Della Torre von Zürich, in Zürich V. Stukkatur-, Mosaik- und Dekorationsgeschäft, Ecke Escher-Sternengasse. Die Firma erteilt Prokura an Eugen Spony von Mülhausen i. E., in Zürich V.

24. März. Giovanni Battista Zignone von und in Biella (Italien) und Adolphe Zignone von Biella (Italien), in Zürich I, haben unter der Firma **A. Zignone & Co** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1894 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter Adolphe Zignone führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Agentur und Kommission. Tiefenhöfe 5.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1894. 24. März. Unter dem Namen **Buchbinder-Fachverein Bern** gründet sich mit Sitz in Bern ein Verein, welcher die Hebung des Berufes und Wahrung der geistigen und materiellen Interessen seiner Mitglieder zum

Zwecke hat. Die Statuten sind am 14. Oktober 1893 festgesetzt worden. Mitglieder können jeder unbescholtene Buchbindergehülfe, Portefeüller, Cartonnager, Linierer, sowie die in verwandten Geschäftszweigen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, werden. Fachmitglieder sind solche, welche eine Berufslehre genossen. Hilfsmitglieder alle im Buchbinderberuf oder verwandten Geschäftszweig thätigen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche das 16. Lebensjahr überschritten haben. Auswärtige sind abreisende Mitglieder, welche im Verein verblieben oder auch Einzelstehende von Orten, wo keine Fachsektion besteht. Der monatlich zahlbare Beitrag beträgt für: Fachmitglieder 80 Cts. Auswärtige Mitglieder 60 Cts. Hilfsmitglieder 40 Cts. Auch können ausserordentliche Vereinsauflagen für Spezialzwecke beschlossen werden. Die Aufnahme geschieht nach vorheriger schriftlicher Anmeldung beim Vorstand durch Vereinsbeschluss. Der Austritt durch Anzeige an den Vereinskassier. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Als Publikationsorgane des Fachvereins dienen der «Anzeiger für die Stadt Bern», die «Berner Tagwacht», sowie die deutsche «Buchbinderzeitung» (Stuttgart). Organe des Vereins sind: 1) die Generalversammlung; 2) der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand nebst Ausschuss der Hilfsmitglieder von 1–2 Mitglieder. Der Präsident vertritt den Vorstand nach aussen und führt kollektiv mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Carl Mosser von Bronschhofen, Buchbinder in Bern; Sekretär ist Jakob Läubli von Zewyl, Buchbinder in Bern. Vereinslokal Zeughausgasse 11.

Glarus — Glaris — Glarona

1894. 24. März. Die Firma **Fridolin Streiff b. d. Post** in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 85 vom 11. April 1891, pag. 350) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

24. März. Die Firma **H. Aebli-Heer** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 100 vom 3. November 1886, pag. 702) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

24. März. Die Firma **Aebli-Heer vormals Gab. Zweifels Sohn** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 90 vom 5. September 1885, pag. 582) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt die neue Firma A. Aebli-Heer in Glarus.

24. März. Inhaberin der Firma **A. Aebli-Heer** in Glarus ist Anna Aebli-Heer von und in Glarus. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Aebli-Heer vormals Gab. Zweifels Sohn. Natur des Geschäftes: Tuch- und Manufakturwaren.

24. März. Die Firma **Andreas Zweifel Schlosser** in Linthal (S. H. A. B. vom 20. April 1891, pag. 386) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1894. 21. März. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Respinger & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 272 vom 27. Dezember 1892, pag. 1104) ist die Kommanditbeteiligung von Wilhelm Respinger-Passavant mit Fr. 100,000 infolge dessen Todes erloschen; an Stelle desselben tritt als Kommanditärin mit dem Betrage von hunderttausend Franken (Fr. 100,000) in die Gesellschaft ein: Witwe Emma Respinger-Passavant von und in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Alois Magnin von Marsens (Freiburg), wohnhaft in Basel.

21. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Keckeis & Bay** in Basel (S. H. A. B. Nr. 155 vom 26. September 1889, pag. 744) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «C. Keckeis».

21. März. Inhaber der Firma **C. Keckeis** in Basel ist Carl Keckeis von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Keckeis & Bay». Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Lokal: Klara-hofweg 5.

22. März. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma **Société pour l'exploitation des brevets Danischewsky (Betriebsgesellschaft der Patente Danischewsky)** in Basel (S. H. A. B. Nr. 172 vom 26. Juli 1893, pag. 700; und Nr. 187 vom 23. August 1893, pag. 762) ist das zur Einzelunterschrift berechnete Mitglied Dr. Hans Rudin ausgeschieden. Als neue Mitglieder des Verwaltungsrates neben dem bisherigen Simon Danischewsky sind gewählt worden: Wilhelm Kapf von und in Stuttgart, Friedrich Woernle von und in Stuttgart, und Henri Tobler von Winterthur, wohnhaft in Basel, welche sämtlich zur Einzelunterschrift berechnigt sind.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1894. 22. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Dienstalters-kasse für die Angestellten der Appenzeller Strassenbahn** in Teufen (S. H. A. B. Nr. 20 vom 26. Januar 1893, pag. 79) hat an Stelle des bisherigen Sekretärs Otto Sand und des bisherigen Vorstandsmitgliedes J. Boos zum nunmehrigen Sekretär Hermann Jaeggi von Balsthal (Solothurn), in Teufen, und zum weiteren Vorstandsmitgliede J. Salzgeber von Seewis (Graubünden), in Teufen, gewählt. Hermann Jaeggi ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten Johannes Tobler rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1894. 14. März. Der Verwaltungsrat der **Bank für Graubünden** in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 449; 1886, pag. 384) hat in seiner Sitzung vom 8. März 1894 an Stelle des ablehnenden Präsidenten Landammann Joh. Schmid den bisherigen Vizepräsidenten, Kantonsrichter P. Parli in Chur zum Präsidenten, für denselben Major Ulisses Conzetti in Chur zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und Bankvorstandes gewählt.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

1894. 22 mars. Par acte du 12 mars 1894, reçu J. Capt, notaire, au Sentier, il a été constitué sous la dénomination de **Société immobilière l'Espérance** au Sentier, une société anonyme dont le siège est au Sentier et qui a pour but d'acquiescer du terrain pour y édifier un bâtiment destiné à fournir les locaux nécessaires aux sociétés religieuses de la paroisse du Sentier. La société est constituée pour un temps illimité. Le capital social est de six mille huit cents francs, intégralement souscrit et divisé en cent trente-six actions nominatives de cinquante francs chacune; il pourra être augmenté suivant les besoins. Les publications émanant de la société ont lieu par la Feuille d'Avis du district de La Vallée. La société est administrée et représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration composé de cinq membres; elle est engagée valablement par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Ernest Aubert, et le secrétaire Isaac Meylan, les deux domiciliés au Sentier.

Bureau de Vevey.

24 mars. Le chef de la maison **François Limoni** à Montreux est Charles-Abram-François, fils de feu Jean Limoni de Bieno (province de Novarre, Italie) domicilié à Montreux. Genre de commerce: Entrepreneur de bâtiments. Chantiers: A Montreux (12, au Chêne).

Bureau d'Yverdon

24 mars. Marie, née Gottraux, femme de Samuel Welti, de Rüderswyl (Berne), domiciliée à Yverdon, déclare qu'elle exerce, pour son compte personnel, et sans autorisation de son dit mari, dont le domicile est inconnu, sous la raison **Marie Welti-Gottraux**, à Yverdon, un commerce d'épicerie, mercerie, tabacs et cigares.

24 mars. Fanny-Louise, née Borno, veuve de Jean Annen, à Yverdon, déclare qu'ayant contracté mariage avec Edouard-François-Louis Landry,

d'Yverdon, y domicilié, la maison dont elle est le chef à Yverdon, sous la raison **Veuve Annen** (épicerie, tabacs), publiée dans les F. o. s. du c. du 2 mars 1891, n° 45, page 180; et du 7 décembre même année, n° 232, page 941, sera maintenant exploitée sous la raison **F. Landry-Borno**, à Yverdon. Dame Landry exploite toujours le même commerce que celui susindiqué, et cela pour son compte personnel, indépendamment de son mari et avec l'autorisation expresse de ce dernier.

24 mars. La raison **Denis-Louis Gehry**, charcuterie, à Yverdon (F. o. s. du c. du 31 mars 1883, n° 46, page 355), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire, ensuite qu'elle est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1894. 20 mars. La raison **V. Deladoey** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 29 avril 1889, n° 79, page 408) est éteinte ensuite de départ du titulaire.

22 mars. Dans son assemblée générale du 16 janvier 1894, la société **Communauté Israélite de la Chaux-de-Fonds**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 25 septembre 1883, n° 121, page 919; 6 juin 1888, n° 70, page 543; et 31 décembre 1891, n° 247, page 1001), a nommé comme secrétaire du comité en remplacement de M. Jules Goetschel, M. Maurice Blum, qui signera la vente aux meilleures conditions possibles du lait apporté par les sociétaires et l'exploitation de tout se qui ce rattache à l'industrie laitière. Sa durée est fixée à neuf années qui ont commencé à la date susmentionnée. Font

Genf — Genève — Ginevra

1894. 24 mars. Suivant statuts en date du 1^{er} janvier 1894, il a été formé, sous la dénomination de **Laiterie de Presinge et Puplinge**, une association régie par le titre 27 du c. o. et qui a son siège à Puplinge. Elle a pour but la vente aux meilleures conditions possibles du lait apporté par les sociétaires et l'exploitation de tout se qui ce rattache à l'industrie laitière. Sa durée est fixée à neuf années qui ont commencé à la date susmentionnée. Font

B. 28.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der kantonalen Spar und Leihkasse von Nidwalden in Stans vom Jahre 1893.

Soll
Lastenposten

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden vom Jahre 1893.

Verteilung des Reingewinnes von 1893

gemäss Landesgemeinde-Beschluss vom 26. April 1892, Art. 10 *) des Gesetzes.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 46,570. —
Die Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 500,000 à 4 1/2 % erfordert	„ 22,500. —
	Verbleiben Fr. 24,070. —
welche folgendermassen verteilt werden:	
1/2 an die Staatskasse	Fr. 12,035. —
1/2 an den Reservefonds	„ 12,035. —
	Fr. 24,070. —

*) Art. 10: Von dem nach Verzinsung des Staatsanleiheins und nach Abzug der Kosten, allfälliger Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 50 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe die Höhe von 20 % des Grundkapitals erreicht hat; der übrige Teil fällt in die Staatskasse. Der Reservefonds ist arbeitendes Kapital der Spar- und Leihkasse und wird ohne Zinsvergütung mit zum Geschäftsbetriebe verwendet.

partie de l'association et sans droits d'entrée, tous les propriétaires et fermiers des communes de Presinge et de Puplinge, signataires des présents statuts. Le comité pourra toutefois, proposer à l'assemblée l'extension de cette faculté à une commune limitrophe. Les sociétaires qui seront admis dans la suite seront soumis à un droit d'entrée fixé par le comité pour chaque cas. Quelle que soit l'époque de son admission, le sociétaire ne peut se retirer de l'association avant la clôture d'un exercice annuel et moyennant un avertissement par écrit donné six semaines avant ce terme. En cas de démission donnée avant le terme prescrit, le démissionnaire pourra, suivant le cas, être tenu à une indemnité, s'élevant de cinq à vingt-cinq francs par vache inscrite. Ce chiffre est fixé par le comité. Il perd en outre tous ses droits à l'actif social. Les droits des sociétaires ne sont pas transmissibles, sauf en cas de transmission en ligne directe du même domaine à un seul héritier. Les frais d'entretien, d'acquisition et d'exploitation de la laiterie seront supportés par les sociétaires, en proportion du lait fourni par eux. Les bénéfices leur sont répartis de la même façon, le tout suivant les calculs établis chaque mois

par le comité. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle, quand aux engagements de l'association, lesquels ne sont garantis que par l'avoir propre de celles-ci. La société est administrée par un comité de sept membres élus pour une année et rééligibles. Elle est valablement engagée par la signature collective du président et de l'un des membres du comité ou par la signature de deux des membres du comité délégués à cet effet. Ensuite d'un décès récent, le comité est réduit à six membres qui sont MM. J. Briffaud, président, à Puplinge; Edmond Vernet, à Carra; François Dumond, à Presinge; L. Garin, à Puplinge; J. Berthet, à Puplinge, et André Lhôte, à Presinge.

24 mars. Le chef de la maison Ch. Bugnot, à Grange-Canal (Eaux-Vives), commencée le 16 mars 1894, est Charles-Adolphe Bugnot, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Fabrique de cigarettes. Locaux: 4, Chemin de la Chevillarde, à Grange-Canal (Eaux-Vives). (Ancien commerce de J. Genton, lequel est resté inscrit pour le commerce des tabacs en feuilles).

B. 28.

Jahresschluss - Bilanz der kantonalen Spar und Leihkasse von Nidwalden in Stans auf 31. Dezember 1893.

Aktiven

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven				Passiven			
I. Kassa.				I. Notenemission.			
	400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	Noten in Zirkulation	988,850	—	
	84,975	—	Uebrig gesetzliche Barschaft.	Eigene Noten in Kassa	11,150	—	1,000,000
	484,975	—	Gesetzliche Barschaft.	II. Kurzfristige Schulden.			
	11,150	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
	14,200	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	Depositscheine	53,832	25	
514,255	95	95	Uebrig Kassabestände.	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	49,587	75	
II. Kurzfristige Guthaben.				Korrespondenten-Kreditoren	25,265	20	
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)				Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	218,317	18	
	78,018	59	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	Sparkasse-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	1,601,326	08	
86,352	03	44	Korrespondenten-Debitoren.	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons	8,930	45	1,957,258 91
III. Wechselforderungen.				IV. Andere Schulden auf Zeit.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:				(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
	31,125	—	innert 30 Tagen fällig.	Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalender-			
	30,861	10	60 " " "	jahres fällig, oder nach erfolgter Kündigung rück-			
	60,000	—	90 " " "	zahlbar sind	131,000	—	
	11,850	—	in über 90 " " "	Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem			
	133,336	10		Jahre	218,500	—	379,500
Wechsel mit Faustpfand:				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
	20,000	—	innert 30 Tagen fällig.	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-	2,911	70	
	2,000	—	60 " " "	Ratiazinsen auf Passivposten) und Verlust-Rechnung	578	07	
	47,000	—	90 " " "	Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000	22,500	—	
183,755	45	35	Wechsel zum Inkasso.	à 4 1/2 %	12,035	—	38,024 77
IV. Andere Forderungen auf Zeit.				Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungs-			
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)				jahr 1893			
	426,383	93	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	VI. Eigene Gelder.			
	151,161	77	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (Staat	Einbezahltes Kapital	500,000	—	
	58,884	19	und Gemeinden von Nidwalden).	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1893	52,074	42	552,074 42
2,177,944	78	89	Schuldenscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte	inbegriffen)			
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.							
Effekten (öffentl. Wertpapiere), vide Beilage Nr. 2.							
	66,749	89	Hypothekar-Anlagen aller Art.				
875,300	—		VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).				
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).							
	89,249	89	Ratiazinsen und Zinsresten auf Aktivposten (vide				
	22,500	—	Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).				
3,926,858	10		Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000				
			à 4 1/2 %.				
							3,926,858 10

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden auf 31. Dezember 1893.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1893.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
7,500 Noten von Fr. 100	= Fr. 750,000	7,700	742,300
5,000 " " " 50	= " 250,000	3,450	246,550
12,500 Noten	= Fr. 1,000,000	11,150	988,850

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
500	4 1/2 % Obl. Kanton Unterwalden nid dem Wald	500,000	100	500,000
10	4 % " " Zürich	10,000	100	10,000
12	3 1/4 % " " St. Gallen 1890	12,000	98	11,760
8	3 1/4 % " " " 1892	8,000	98	7,840
8	3 1/2 % " " Baselstadt	40,000	95	38,000
20	3 1/2 % " " Freiburg	20,000	95	19,000
20	3 1/2 % " " Bern	10,000	95	9,500
45	3 1/2 % " " Tessin	45,000	95	42,750
20	3 1/2 % " " Luzern	20,000	95	19,000
20	3 1/2 % " " der Jurabahn mit Staatsgarantie	10,000	95	9,500
44	3 1/2 % " " Solothurner Kantonalbank	44,000	95	41,800
30	3 1/2 % " " St. Gallischen Kantonalbank	30,000	94.5	28,350
2	3 1/2 % " " Basellandschaftl. Kantonalbank	10,000	98	9,800
10	4 % " " Tessin-Korrektion	50,000	100	50,000
4	4 % " " " "	40,000	100	40,000
8	4 % " " " "	8,000	100	8,000
60	4 % " " " "	30,000	100	30,000
				875,300

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Rückzahlungsbedingungen.

Der Conto-Corrent-Kreditor ist berechtigt, in der Regel jederzeit über seine Einlage zu verfügen. Je nach Bestand der Kasse ist jedoch der Verwalter berechtigt, Geldbegehren von Fr. 2000 bis 5000 erst 10 Tage, und höhere Beträge erst 20 Tage nach geschehener Anzeige zu ordnen.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

- a. 42 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2000 Fr. 19,640. 13
 26 Conti mit einem Guthaben über Fr. 2000, je Fr. 2000 52,000. —
 Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 71,640. 13
 b. 26 Conti, das Guthaben über Fr. 2000, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 146,677. 05
 In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 218,317. 18

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 3, lit. 4 und 5 der Vollziehungsverordnung vom 23. Oktober 1879 lautet:

„Die Einlagen können jederzeit gekündigt werden, und zwar ganz oder teilweise. Falls die Verhältnisse der Kasse die sofortige Rückzahlung nicht gestatten, so ist die Kasse berechtigt, Kündigungsfristen einzuhalten, und zwar für Einlagen bis auf Fr. 500 acht Tage, von Fr. 500 bis Fr. 1000 einen Monat, von Fr. 1000 bis Fr. 5000 drei Monate. Bei Einlagen über Fr. 5000 bleibt besondere Verständigung mit dem Einleger vorbehalten.“

Die Sparkasse-Einlagen zerfallen in:

- a. 2080 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 500 Fr. 267,357. 13
 1110 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 500, je Fr. 500 555,000. —
 Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 822,357. 13
 b. 1110 Einleger-Guthaben, das Guthaben über Fr. 500, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 778,968. 95
 In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 1,601,326. 08

COMPAGNIE GÉNÉRALE DES TRAMWAYS SUISSES.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 21 avril prochain, à 3 heures après-midi, au siège social, dépôt de la Cluse, Plainpalais, Genève.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1893.
- 2^o Rapport de M. le commissaire-vérificateur.
- 3^o Approbation des comptes. Fixation du dividende et répartition du solde du compte de profits et pertes.
- 4^o Nomination d'un administrateur.
- 5^o Nomination d'un ou de plusieurs commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1894.

Pour assister et voter à l'assemblée générale, MM. les actionnaires doivent faire le dépôt de leurs actions, contre récépissé, 5 jours au moins avant celui fixé pour l'assemblée générale:

Au siège social ou
chez MM. Galopin frères & C^{ie}, banquiers, à Genève,
d'Everstag & Juvet, banquiers, à Genève,
Rudolf Kaufmann & C^{ie}, banquiers, à Bâle,
Paul Bloesch & C^{ie}, banquiers, à Bienne.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de M. le commissaire-vérificateur seront dès le 10 avril à la disposition de MM. les actionnaires au siège social de ladite société. (H 2492 X)

Genève, le 28 mars 1894.

(205²)

Le conseil d'administration.

Zürcher Telephongesellschaft Aktiengesellschaft für Elektrotechnik im Zürich.

Die Aktionäre werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 13. April, vormittags 10^{1/2} Uhr, im Zunfthaus zur Waag, in Zürich, eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für 1893.
- 2) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Neuwahlen der Rechnungsrevisoren und Ersatzmänner.

Die Jahresbilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust und der Bericht der Rechnungsrevisoren können im Bureau der Gesellschaft, Hafnerstrasse Nr. 24, Zürich III, eingesehen werden. Dasselbst können auch Eintrittskarten für die Generalversammlung und Jahresberichte vom 31. März an bezogen werden. (M 6996 Z)

Zürich, den 27. März 1894.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Dr. J. Ryf.

(207²)

Schuldenruf.

Am 8. Februar l. J. starb in Bern Herr Ulrich Hermann Merz-Ehrsam von Aarau und Menziken, gewesener Versicherungsagent, zuletzt Direktor der Bank in Menziken. Behufs Aufnahme eines vormundschaftlichen Inventars sind rechtlich begründete Forderungen und allfällige Bürgschaftsansprüche an die Verlassenschaft des Genannten bis zum 31. März nächstthin dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen. Desgleichen haben die Schuldner des genannten Erblassers sich binnen der Eingabefrist als solche schriftlich anzumelden. (B 6607)

Bern, den 9. März 1894.

(154¹)

P. v. Greyerz, Notar.

Schweizerische Unionbank in St. Gallen.

Unser Aktien-Coupon Nr. 5 wird von heute an mit Fr. 20 eingelöst:

in St. Gallen	an unserer Kassa (Schalter Nr. 4),
„ Basel	bei der Basler Depositen-Bank,
„ Winterthur	„ „ Bank in Winterthur,
„ Zürich	„ „ Schweiz. Kreditanstalt,
	„ „ Zürcher Kantonalbank,
„ Glarus	„ „ Bank in Glarus.

Die Coupons sind mit Bordereaux zu begleiten, welche von den Zahlstellen bezogen werden können.

Nach dem 15. Juni d. J. wird dieser Coupon nur noch an unserer Kassa eingelöst. (H 3341 G)

St. Gallen, den 9. März 1894.

(158¹)

Die Direktion.

A remettre à Fribourg un atelier de peinture sur verre

avec une certaine quantité de marchandises. (H 419 F)
Présenter les offres à l'office des faillites de Fribourg jusqu'au
6 avril 1894. (204)

Aktiengesellschaft Neues Stahlbad „St. Moritz“.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der
Samstag, den 14. April 1894, nachmittags 2^{1/2} Uhr,
im oberen Saale der „Waag“ in Zürich
stattfindenden

IV. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1893.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung pro 1893 und Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
- 6) Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 7. April 1894 an im Bureau des Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Pestalozzi-Stockar in Zürich, Bahnhofstrasse Nr. 20, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Gedruckte Jahresberichte und Eintrittskarten können ebendasselbst gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern drei Tage vor der Generalversammlung bezogen werden. (M 6990 Z)

Zürich, 27. März 1894.

(208²)

Der Verwaltungsrat.

Bekanntmachung.

Gotthardbahn-Gesellschaft.

Kündigung

(M 6804 Z)

der

5 % Obligationen des Monte Ceneri-Anleihe

vom 1. Oktober 1879

im Betrage von 5 Millionen Franken.

Nach Massgabe der Rückzahlungsbedingungen für obiges Anleihen

kündigen wir hiemit
die

5 % Obligationen mit I. Hypothek auf die Monte Ceneri-Eisenbahn, d. d. 1. Oktober 1879, zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1894, von welchem Tage an die Verzinsung dieser Obligationen aufhört. Die Rückzahlung erfolgt spesenfrei in bar bei den in den Titeln bezeichneten Zahlstellen.

Luzern, den 16. März 1894.

(184¹)

Direktion der Gotthardbahn.

Kammgarnspinnerei Derendingen.

Anleihe-Kündigung.

Infolge Beschlusses unseres Verwaltungsrates vom 3. März 1894 kündigen wir hiemit unsere Anleihen von

Fr. 1,000,000 vom 17. Mai 1884, verzinslich zu 5 %,

Fr. 1,000,000 vom 17. April 1890, verzinslich zu 4^{1/2} %,

zur Rückzahlung auf 31. März 1895 und es hört auf diesen Termin die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

Wir emittieren dagegen ein neues

4^{1/2} % Hypothekar-Anleihen im Betrage von Fr. 2,000,000

in 2000 auf den Inhaber lautenden Partial-Obligationen, welche von der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und der Solothurner Kantonalbank in Solothurn fest übernommen worden sind. Diese Banken haben sich verpflichtet, den Inhabern von Obligationen der gekündigten beiden Anleihen die Konversion ihrer Titel in Obligationen des neuen Anleihe bis zum 31. März 1894 al pari anzubieten.

Die Anleihe- und Konversionsbedingungen sind aus dem Prospektus ersichtlich, welcher von den genannten Bankinstituten bezogen werden kann.

Derendingen, den 12. März 1894.

(161¹)

Kammgarnspinnerei Derendingen.

Schweizerische Volksbank.

Die Dividende pro 1893 ist von der Delegiertenversammlung auf 4^{1/2} % bestimmt worden und kann von heute an bezogen werden, soweit sie nicht nach § 34 der Statuten gutgeschrieben werden muss.

Die Stammanteil-Guthaben der per Ende 1893 ausgetretenen Mitglieder werden ebenfalls von heute an ausbezahlt. (B 6640)

Bern, den 28. März 1894.

(206)

Die Generaldirektion.

LA „SUISSE“,

(194¹)

Société anonyme de publicité, à Genève.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le samedi, 14 avril 1894, à 8 heures du soir, au siège de la société, 4, Rue des Terreaux.

Ordre du jour:

Opérations statutaires.